

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	8	III. INNOVATION UND TRADITION. HISTORIOGRAMME IM 14. UND 15. JAHRHUNDERT	127
I. HISTORIOGRAMME. DIAGRAMMATISCHE VISUALISIERUNGEN VON GESCHICHTE ALS GEGENSTAND DER FORSCHUNG	11	1. Ein Panorama der Völker und Reiche. Die <i>Chronologia magna</i> des Paolino Veneto	127
II. ORDNUNGSMODELLE DER HEILSGESCHICHTE IM 12. JAHRHUNDERT..	21	2. Computistik und Chronographie in der <i>Scala mundi</i> ..	143
1. Der „sensus historicus“ als Fundament der Exegese bei Hugo von St. Viktor	26	3. Rolle und Codex. Die <i>Compilatio nova</i> des Giovanni da Udine	155
1.1. Universalgeschichte als Tabelle im <i>Chronicon</i>	27	4. Zusammenfassung	179
1.2. Kosmos und Geschichtszeit als Diagramm im <i>Libellus de formatione archae</i>	37	IV. HISTORIOGRAMM UND MEDIENWANDEL. DER <i>FASCICULUS TEMPORUM</i>	181
2. Die Erfindung der linearen Synopse. Das <i>Compendium historiae</i> des Petrus von Poitiers ..	42	1. „Chronica, quae dicitur fasciculus temporum.“ Werner Rolevinck, Arnold ther Hoernen und die Edition von 1474	182
2.1. Die „linea Christi“ als Leitachse der Heilsgeschichte.	43	1.1. Das historiographische Konzept	184
2.2. „Haec figura valet ad intelligendum“. Die Diagramme des <i>Compendium historiae</i> als Medien der Exegese... 55	55	1.2. Weltära und Inkarnationsära. Visuelle Umsetzung und epistemische Implikationen	193
2.2.1. Die Arche	58	2. Die handschriftliche Tradition und das Problem des „primum exemplar“	198
2.2.2. Stationen des Exodus. Die 42 Lagerstätten des Volkes Israel	69	2.1. Visuelle Exegese im Diagramm der „Sancta mater ecclesia“	205
2.2.3. Die Ordnung des Gottesvolkes. Die zwölf Stämme Israels	73	Exkurs: Apostel und Propheten. Zur Ikonographie des Credo	209
2.2.4. Jerusalem und seine Tore	75	2.2. Die Vorläufer des <i>Fasciculus temporum</i>	216
2.3. Überlieferungskontexte, Adressatenkreise und Funktionen	82	2.3. Von der Handschrift zum Druck	227
3. Die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart. Fortsetzungen des <i>Compendium historiae</i>	87	3. Verbreitung und Wirkung des <i>Fasciculus temporum</i> ..	232
3.1. Multilineare Synopsen als Instrumente nationaler Selbstvergewisserung in England	87	3.1. Thema und Variation. Die lateinischen Drucke	233
3.1.1. Die Linie der Könige Englands, „qui principi christiani fuerunt“	96	3.2. Transferprozesse. Die volkssprachlichen Ausgaben ..	244
3.1.2. Die sieben Königreiche Englands als Diagramm „situs britaniae majoris, quae nunc anglia vocatur.“	106	4. Zusammenfassung	261
3.2. Zwei Gewalten der Geschichte. Bilineare Fortsetzungen des <i>Compendium historiae</i> in Papst-Kaiser-Chroniken	115		
Exkurs: Das <i>Chronicon pontificum et imperatorum</i> Martins von Troppau	119		
4. Zusammenfassung	124		

V. KETTE DER GENERATIONEN. DAS <i>RUDIMENTUM NOVITIORUM</i> UND DIE <i>MER DES HISTOIRES</i>	263	3. Linien – Ranken – Büsten. Die Struktur der Chronik	391
1. Zwischen Universalchronik und „Weltbuch“. Die Struktur des Wissens im <i>Rudimentum novitorium</i> ...	268	3.1. Graphische Anlage und figurative Form	391
2. Translatio Imperii et Studii. Ein Geschichtsbild ohne Brüche	283	Exkurs: Die <i>Chronica mundi</i> Peter Kirchschlags ...	403
3. Universal- und Regionalgeschichte. Die Quellen des <i>Rudimentum novitorium</i>	286	3.2. Von der biblischen Geschichte zum Zeitalter der „sacrosancte militantis ecclesie“.....	406
4. Entstehungsumfeld und Akteure	290	3.3. Arborisierung	408
4.1. Die Frage nach der Rolle Bischof Albert Krummedieks	291	4. Die Quaternionen der Reichsverfassung. Visualisierte Ordnung des Sacrum Imperium Romanum	414
4.2. Der Drucker Lukas Brandis	292	5. Karten – Texte – Bilder. Geographie und Topographie im <i>Liber chronicarum</i> ..	422
4.3. Die künstlerischen Vorlagen der Holzschnitte im <i>Rudimentum novitorium</i>	297	5.1. Kontext und Inszenierung der Weltkarte	422
5. Diagramm und Bild	299	5.2. Die Stadtansichten. Vorlagen – Funktion – Ästhetik ..	429
6. Die Weltkarte. Der „orbis terrarum“ als Schauplatz der Heilsgeschichte	310	Exkurs: Das <i>Supplementum chronicarum</i> Giacomo Filippo Forestis	430
6.1. Die Welt und ihre Teile. Die Tradition der mittelalterlichen Mappae Mundi	311	Exkurs: Die <i>Cronecken der Sassen</i>	435
6.2. Zwischen Mappa Mundi und Weltlandschaft	323	5.3. Überlegungen zum <i>Liber chronicarum</i> als „Germania Illustrata“	438
7. Das Heilige Land „mit dem Auge des Geistes erkennen“	330	5.4. Die <i>Europa</i> des Enea Silvia Piccolomini im <i>Liber chronicarum</i>	439
7.1. Karten der Terra Sancta vor 1475. Kontexte und Funktionen	340	6. Christenheit in Gefahr. Die Städtebilder von Jerusalem und Konstantinopel als Appell.....	443
7.2. Der <i>Tractatulus totius sacrae historiae</i> und seine Heiliglandkarte	348	7. Kometen, „signa“ und „monstra“. Zeichen des Unheils am Himmel und auf der Erde ..	459
8. Die Buchanzeige zum <i>Rudimentum novitorium</i> und die Pläne zu einer zweiten Auflage	352	8. „Calamitosa gens hebreorum“. Die Juden als Widersacher Christi	463
9. Ein königliches Buch. Die <i>Mer des histoires</i>	355	9. Das Ende von Welt und Zeit	471
10. Zusammenfassung	369	10. Zusammenfassung	480
VI. HEILSGESCHICHTE BIS AN IHR ENDE. HARTMANN SCHEDELS <i>LIBER CHRONICARUM</i>	371	VII. SCHLUSS.....	482
1. Die Chronik und ihr Umfeld. Auftraggeber – Verfasser – Vertrieb	374	ENGLISH SUMMARY	488
2. Schöpfungsgeschichten in Text und Bild	381	VERZEICHNISSE	503
		Handschriften.....	503
		Inkunabeln, Blockbücher und Einblattdrucke	507
		Gedruckte Quellen.....	512
		Literatur	515
		Internetressourcen	551
		SACH-, NAMENS- UND ORTSREGISTER.....	552
		ABBILDUNGSNACHWEIS	560